

# Stadt Raguhn-Jeßnitz



## Änderung des Flächennutzungsplanes

im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan  
„Batteriespeicheranlage mit Umspannwerk“

### VORENTWURF

## Begründung

Fassung vom 05.03.2026

**Planungshoheit:** Stadt Raguhn-Jeßnitz  
Conradiplatz 7  
06800 Raguhn-Jeßnitz

**Planverfasser:** BPM Ingenieurgesellschaft mbH  
Büro Dresden  
Ostra-Allee 20  
01067 Dresden

**Projekt-Nr.:** 10-25-135





## Prüf- und Freigabevermerke

Version	Erstellt von	Bearbeitet von	Qualitäts-sicherung	Datum	Beschreibung
0.0	lpl	lpl	dge	23.01.2026	LP1 1. Prüffassung
0.1		lpl	dge	03.02.2026	LP1 2. Prüffassung
0.2		lpl	dge	25.02.2026	LP1 3. Prüffassung
0.3		lpl	dge	05.03.2026	LP1 Vorentwurf



# Inhaltsverzeichnis

<b>Rechtliche Grundlagen .....</b>	<b>6</b>
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>7</b>
1.1 Anlass und Planungsziel.....	7
1.2 Verfahren.....	8
1.3 Inhalt und Ziele der Planung .....	9
<b>2 Überblick über das Plangebiet.....</b>	<b>10</b>
<b>3 Übergeordnete Planungen .....</b>	<b>13</b>
3.1 Landesentwicklungsplanung .....	13
3.1.1 Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt .....	13
3.1.2 Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt (2025, 2. Entwurf).....	14
3.2 Regionalplan Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg .....	17
3.3 Bebauungspläne und Satzungen .....	18
3.4 Informelle Planungen.....	18
3.5 Sonstige Bindungen/Planungen.....	18
3.5.1 Schutzgebiete .....	18
3.5.2 Gesetzlich geschützte Biotope .....	19
3.5.3 Wald.....	19
3.5.4 Leitungsbestand.....	19
<b>4 Änderung des Flächennutzungsplanes.....</b>	<b>20</b>
<b>5 Erschließung .....</b>	<b>22</b>
5.1 Verkehrserschließung/Straßenverkehrsflächen .....	22
5.2 Trinkwasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung .....	22
5.3 Brandschutz .....	22
5.4 Niederschlagswasser .....	23
5.5 Stromversorgung und Netzeinspeisung .....	23
<b>6 Umweltbelange.....</b>	<b>24</b>
<b>7 Zusammenfassung .....</b>	<b>25</b>
<b>8 Verweise .....</b>	<b>26</b>



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Flächennutzungen.....	21
------------	-----------------------	----



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Plangebietes   Kartengrundlage: (3).....	10
Abbildung 2:	Geltungsbereich mit Luftbild   Kartengrundlage: (5).....	11
Abbildung 3:	Ausschnitt aus der Hauptkarte des 2. Entwurfes des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt (2025) (7) .....	15
Abbildung 4:	Ausschnitt aus dem Regionalen Entwicklungsplan 2018 (8).....	17
Abbildung 5:	Änderungsbereich (rot) im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Raguhn-Jeßnitz   Kartengrundlage: (10).....	20



## Rechtliche Grundlagen

**Baugesetzbuch (BauGB)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 348) geändert worden ist,

**Baunutzungsverordnung (BauNVO)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176) geändert worden ist,

**Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - PlanZV)** vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), die zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 189) geändert worden ist,

**Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)** vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323) geändert worden ist,

**Raumordnungsgesetz (ROG)** vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 12. August 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 189) geändert worden ist,

**Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)** vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1066), das zuletzt durch Artikel 23 des Gesetzes vom 18. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 347) geändert worden ist,

**Landeswaldgesetz Sachsen-Anhalt (LWaldG)** vom 25. Februar 2016, das zuletzt durch das Gesetz vom 2. Juli 2024 (GVBl. LSA S. 196) geändert worden ist,

**Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2013, die zuletzt durch das Gesetz vom 13. Juni 2024 (GVBl. LSA S. 150) geändert worden ist,

**Nachbarschaftsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (NbG)** vom 13. November 1997, das zuletzt durch Artikel 6 vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340, 341) geändert worden ist.



# 1 Einleitung

## 1.1 Anlass und Planungsziel

Die Bundesregierung hat das Ziel formuliert, Deutschland bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral zu entwickeln. Bereits bis 2030 soll der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch auf 80 % steigen. Hierfür werden rund 600 TWh Strom aus erneuerbaren Energien benötigt – mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2022 erzeugt wurde (1).

Um dieses Ziel zu erreichen, sind ambitionierte Ausbauziele festgelegt: bis 2030 sollen 115 GW Windenergie an Land, 30 GW Windenergie auf See und 215 GW Photovoltaik installiert werden. Diese Entwicklung macht eine deutlich höhere Flexibilität im Energiesystem erforderlich. Neben dem europaweiten Netzausbau und der Stärkung des Strombinnenmarktes kommt dabei insbesondere Stromspeichern eine zentrale Bedeutung zu (1).

Batteriespeicher übernehmen in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle. Sie wirken komplementär zu Photovoltaik- und Windenergie im Stromsystem, indem sie Last- und Einspeiseschwankungen im Netz ausgleichen und zur Versorgungssicherheit beitragen. Damit tragen sie zur Netzstabilität, Versorgungssicherheit und zur Reduzierung der Abregelung von erneuerbaren Energien bei. Batteriespeicher leisten somit einen wichtigen Beitrag, um die Grundlastfähigkeit erneuerbarer Energien zu verbessern und die Emissionsintensität des Stromsystems insgesamt zu verringern.

Auch auf Landesebene wird dieser Ansatz verfolgt: In Sachsen-Anhalt wird der Bau und Betrieb von Batteriespeichieranlagen ausdrücklich gefördert. Ziel ist es, Strom aus erneuerbaren Quellen in das „Stromsystem zu integrieren und dadurch eine Verringerung von Treibhausgasemissionen zu erreichen“ (2).

Die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien (hauptsächlich Windenergie- und Solaranlagen) ist tages- und witterungsabhängig, sodass eine nicht ständige und unregelmäßige Einspeisung ins Netz erfolgt. Das Zwischenspeichern von Strom in Batteriespeichern ist somit ein wesentlicher Aspekt bei der Gestaltung der Energiewende.

Unter Billigung durch die privaten Grundstückseigentümer plant die Stadt Raguhn-Jeßnitz die Errichtung von Batteriespeichern einschließlich der erforderlichen Anlagen zur elektrischen



Netzanbindung und Spannungsumwandlung sowie der weiteren für den Betrieb notwendigen Nebenanlagen auf einer Fläche der Gemarkung Marke.

Gemäß § 1 Abs. 3 BauGB sind Bebauungspläne durch die Städte und Gemeinden aufzustellen, sobald die geordnete städtebauliche Entwicklung dies erfordert. Die Vorhabenfläche mit einer Größe von ca. 6,4 ha befindet sich derzeit im planungsrechtlichen Außenbereich im Sinne des § 35 BauGB.

Mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes im Regelverfahren nach §§ 8–10 BauGB wird sichergestellt, dass sich im Zusammenhang mit dem entsprechenden Vorhaben stellende städtebauliche Erfordernisse und Belange, wie beispielsweise naturschutzfachliche Belange, ausführlich und hinreichend berücksichtigt werden.

Entstehen sollen Batteriespeicher zum Zwecke der Zwischenspeicherung von Strom. Mit der Ausweisung eines sonstigen Sondergebietes im Sinne von § 11 Abs. 2 BauNVO - Zweckbestimmung „Batteriespeicheranlagen“ sollen die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb von Batteriespeichern geschaffen werden. Zugelassen werden sollen Batteriespeicheranlagen einschließlich der für die Errichtung und den Betrieb erforderlichen Anlagen zur elektrischen Netzanbindung und Spannungsumwandlung (insbesondere Transformatoren, Wechselrichter, Schaltanlagen, Verkabelung usw.) zur Anbindung an das Stromnetz, sowie der weiteren erforderlichen Nebenanlagen. Die Ausweisung als Sonderbaufläche entspricht derzeit nicht der Vorgabe des Flächennutzungsplanes als Landwirtschaftsfläche.

## **1.2 Verfahren**

Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz hat in seiner Sitzung am 23.04.2025. die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Batteriespeicheranlage mit Umspannwerk“ (Beschluss-Nr. 32-2025) sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes der Einheitsgemeinde Raguhn-Jeßnitz (Beschluss-Nr. 37-2025) beschlossen. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Raguhn-Jeßnitz Nr. 05/2025 vom 30.05.2025. Am 29.10.2025 wurde die Änderung bzw. Ergänzung des Geltungsbereiches um die Flurstücke 13/1, 13/2, 13/3 sowie anteilig das Flurstück 13/4 der Flur 5, Gemarkung Marke beschlossen (Beschluss-Nr. 122-2025) und am 28.11.2025 ortsüblich bekannt gemacht.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im zweistufigen Regelverfahren gemäß §§ 8–10 BauGB mit Begründung und Umweltprüfung, welche in Form eines Umweltberichtes der Begründung als gesonderter Teil beigelegt wird.





Nach § 8 Abs. 3 BauGB wird mit der Aufstellung des Bebauungsplanes gleichzeitig der Flächennutzungsplan geändert (Parallelverfahren).

### **1.3 Inhalt und Ziele der Planung**

Mit einem vorbereitenden Bauleitplan soll die Ausweisung von Bauflächen nach § 5 Abs. 2 BauGB erfolgen, aus der sich die Festsetzungen des verbindlichen Bauleitplanes ableiten lassen.

Der Planänderungsbereich ist im wirksamen Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Raguhn-Jeßnitz als Fläche für Landwirtschaft dargestellt. Die Darstellung entspricht nicht der angestrebten Nutzung der Fläche und soll deshalb geändert werden.

Planungsziel ist es, durch die Ausweisung einer Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Batteriespeicheranlagen“ gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Batteriespeicher einschließlich der für die Errichtung und den Betrieb erforderlichen Anlagen zur elektrischen Netzanbindung und Spannungsumwandlung (insbesondere Transformatoren, Wechselrichter, Schaltanlagen, Verkabelung usw.) sowie der weiteren erforderlichen Nebenanlagen zu schaffen.

Beibehalten wird der Abstraktionsgrad des gültigen Flächennutzungsplanes.

Aus dieser Darstellung im FNP kann die Stadt eine rechtsverbindliche Festsetzung eines sonstigen Sondergebietes „Batteriespeicheranlagen“ im parallel aufzustellenden Bebauungsplan „Batteriespeicheranlage mit Umspannwerk“ entwickeln.

Der Geltungsbereich der Änderung des FNPs hat eine Flächengröße von ca. 6,4 ha und entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Batteriespeicheranlage mit Umspannwerk“. Die genaueren Festsetzungen betreffend die zulässigen Nutzungen werden auf der Ebene des Bebauungsplanes getroffen.

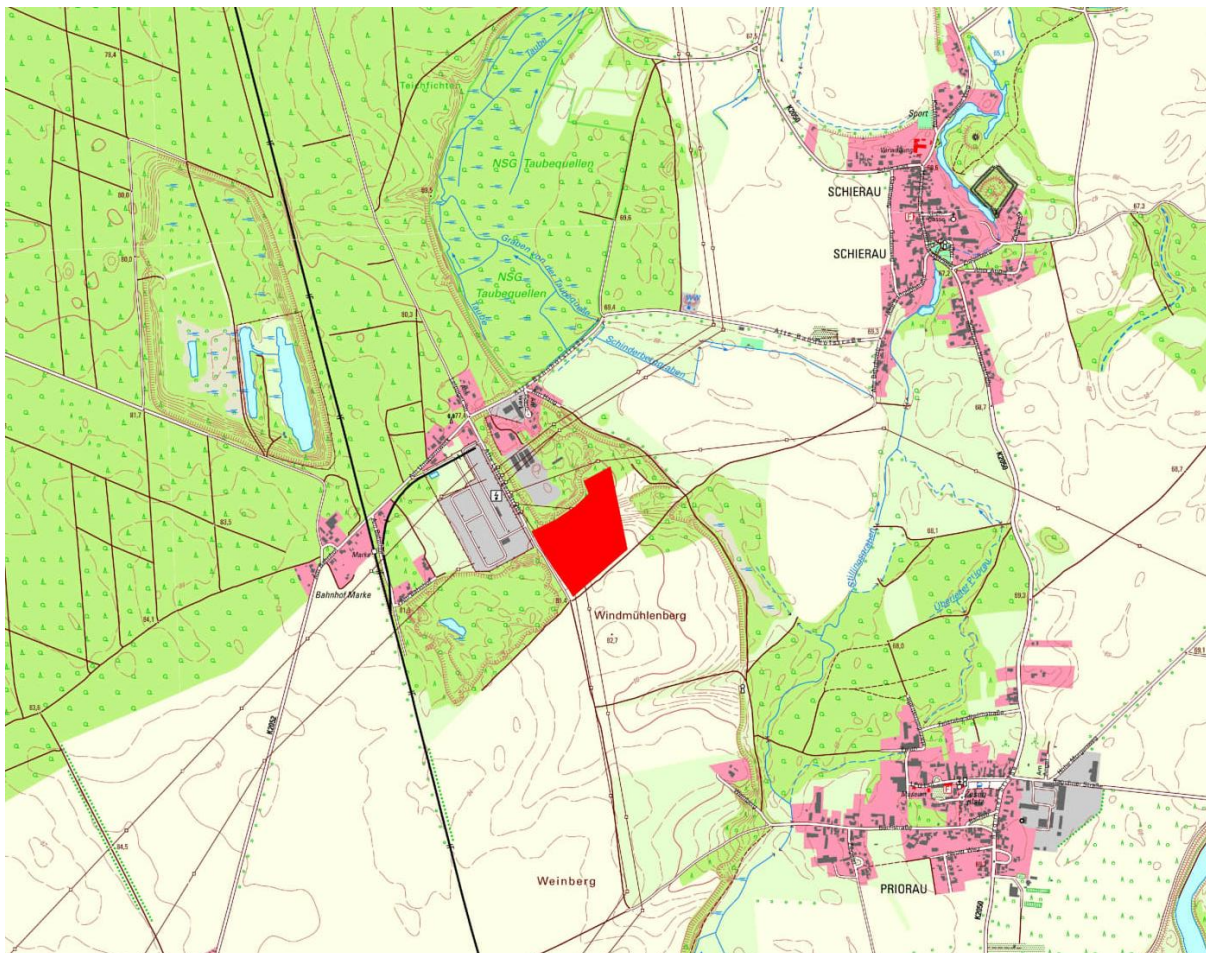


## 2 Überblick über das Plangebiet

Das Plangebiet liegt im Süd-Westen Sachsen-Anhalts im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Der Geltungsbereich befindet sich im Zentrum der Einheitsgemeinde Stadt Raguhn-Jeßnitz im Ortsteil Marke.

Der Geltungsbereich hat bei einer Nord-Süd-Ausdehnung von max. ca. 300 m und einer Ost-West-Ausdehnung von max. etwa 270 m eine Größe von etwa 6,4 ha. Westlich grenzt das Umspannwerk Marke unmittelbar an den Geltungsbereich an. Das Flächenrelief ist bei einer Höhe von etwa 74,6 m und 81,7 m NHN in DHHN2016 flachwellig und fällt leicht in Richtung Nordost ab (3).

Einen Überblick über die Lage des Plangebietes gibt die nachfolgende Abbildung:



**Abbildung 1: Lage des Plangebietes | Kartengrundlage: (4)**



Der Geltungsbereich mit einer Fläche von ca. 6,4 ha umfasst die Flurstücke 13/1, 13/2, 13/3 sowie anteilig die Flurstücke 7/2 und 13/4 der Flur 5, Gemarkung Marke. Das Plangebiet wird überwiegend von Ackerbrache eingenommen und von folgenden Nutzungen umgeben:

- **im Norden** durch eine gewerbliche Brachfläche,
- **im Osten** von Wald gem. LWaldG (5),
- **im Süden** durch landwirtschaftliche Flächen sowie
- **im Westen** durch das Umspannwerk Marke.



**Abbildung 2: Geltungsbereich mit Luftbild | Kartengrundlage: (6)**

Im östlichen Bereich rückt die Geltungsbereichsgrenze von den bestehenden Flurstücksgrenzen ab, um die Durchgängigkeit für Wildtiere zu erhalten. Der nicht überplante Bereich des restlichen Flurstückes bleibt weiterhin landwirtschaftlich nutzbar.

Die Standortwahl für das Vorhaben erfolgte unter Berücksichtigung technischer, städtebaulicher, ökologischer und politischer Aspekte. Wesentlich für die Standortwahl ist die Nähe zum Umspannwerk. Die Flächenverfügbarkeit ist durch Nutzungsverträge gesichert. Die verkehrliche Erschließung ist über die „Alte Leipziger Straße“ zu sichern. Hierzu ist ein Ausbau





der Straße am Umspannwerk ab dem Ende der Ausbaustrecke entsprechend der geplanten Nutzung vorzusehen.



### 3 Übergeordnete Planungen

Bauleitpläne sind grundsätzlich den Zielen der Raumordnung anzupassen. Gemäß § 2 Abs. 2 Raumordnungsgesetz (ROG) sind die Daseinsvorsorge nachhaltig zu sichern, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Innovationen zu unterstützen, Entwicklungspotenziale zu sichern und die Ressourcen nachhaltig zu schützen sowie die räumlichen Voraussetzungen für eine umweltverträgliche Energieversorgung und den Ausbau der erneuerbaren Energien zu schaffen.

In diesem Zusammenhang sind aktuelle Entwicklungen im Kontext des Ausbaus der erneuerbaren Energien bedeutsam. Das überragende öffentliche Interesse von Energiespeicheranlagen wird im § 11c EnWG hervorgehoben: „Die Errichtung und der Betrieb von Energiespeicheranlagen liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Gesundheit und Sicherheit. Bis die Stromversorgung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, soll der beschleunigte Ausbau von Energiespeicheranlagen als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführende Schutzgüterabwägung eingebracht werden [...]“.

#### 3.1 Landesentwicklungsplanung

##### 3.1.1 Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt

Der Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt enthält für den Geltungsbereich der vorliegenden Planung keine zeichnerischen Darstellungen.

Es werden folgende Ziele und Grundsätze, welche für die Planung relevant sind, benannt:

Z 103: „Es ist sicher zu stellen, dass Energie stets in ausreichender Menge, kostengünstig, sicher und umweltschonend in allen Landesteilen zur Verfügung steht. Dabei sind insbesondere die Möglichkeiten für den Einsatz erneuerbarer Energien auszuschöpfen und die Energieeffizienz zu verbessern“.

G 74: „Der Einsatz für mehr lokal abgesicherte Netze und kleinere Anlagen zur lokalen Absicherung der Energiegewinnung soll weiter vorangetrieben werden“.

G 75: „Die Energieversorgung des Landes Sachsen-Anhalt soll im Interesse der Nachhaltigkeit auf einem ökonomisch und ökologisch ausgewogenen Energiemix beruhen“.



- Durch die Planung werden Flächen für das Zwischenspeichern von Strom vorgehalten. Batteriespeicheranlagen wirken komplementär zu Photovoltaik- und Windenergie im Stromsystem, indem sie Last- und Einspeiseschwankungen im Netz ausgleichen und zur Versorgungssicherheit beitragen. Damit tragen sie zur Netzstabilität, Versorgungssicherheit und zur Reduzierung der Abregelung von erneuerbaren Energien bei.

Bezüglich der Bedeutung für die Gewinnung regenerativer Energien ist im LEP 2010 folgender Grundsatz maßgebend:

G 101: „Für die Gewinnung regenerativer Energien sollen Flächen gesichert und freigehalten werden. Ziel ist es dabei, den Außenbereich in seiner Funktion vor allem für die Landwirtschaft, zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt und die Erholung zu erhalten und das Landschaftsbild zu schonen“ (7).

- Die Planung entspricht dem Grundsatz, Flächen für Anlagen der Energiewende und die hierfür erforderliche Infrastruktur zu sichern und freizuhalten. Die Planung erfolgt unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Belange (siehe Umweltinformationen zum Bebauungsplan).

### **3.1.2 Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt (2025, 2. Entwurf)**

Die Landesregierung Sachsen-Anhalt hat mit Beschluss vom 08.03.2022 die Einleitung des Verfahrens zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt beschlossen (6). Am 22.12.2023 hat die Landesregierung den ersten Entwurf zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt beschlossen und zur Beteiligung der öffentlichen Stellen und Öffentlichkeit gemäß § 9 Abs. 2 ROG in Verbindung mit § 7 Abs. 5 Landesentwicklungsgesetz (LEntwG) freigegeben. Am 02.09.2025 wurde der zweite Entwurf beschlossen und zur Beteiligung der Öffentlichkeit und öffentlichen Stellen freigegeben.



**Abbildung 3: Ausschnitt aus der Hauptkarte des 2. Entwurfes des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt (2025) (8)**

(rote Umrandung...Vorratflächen; grüne Schraffur...Vorratungsgebiet für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems; lila Linie...zwei- oder mehrgleisiger Schienenweg (elektrifiziert); braune Linienschraffur...Vorratungsgebiet für Tourismus; blaue Flächenschraffur...Vorratungsgebiet für Hochwasserschutz; grüne Flächenschraffur...Vorratungsgebiet für Natur und Landschaft; gelbe Linienschraffur...Vorratungsgebiet für Landwirtschaft)

Gemäß Hauptkarte befindet sich der Geltungsbereich am Rand des Vorbehaltsgebietes für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems „Muldetal mit Oranienbaumer Heide“. Gemäß G 7.2.2-8 dienen Vorbehaltsgebiete für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems „der Entwicklung und Sicherung eines landesweiten, funktional zusammenhängenden Netzes ökologisch bedeutsamer Freiräume“. Ziel für das Vorbehaltsgebiet ist die „Erhaltung und Entwicklung dieser Landschaft“ (8).

Weiterhin werden folgende Ziele und Grundsätze, welche für die Planung relevant sind, benannt:

## Z 6.1-1 Energieversorgung

„In allen Landesteilen Sachsen-Anhalts ist sicherzustellen, dass die räumlichen Anforderungen an eine umweltschonende, sozialverträgliche, sichere und wirtschaftliche Energiebereitstellung aus erneuerbaren Quellen sowie an eine kosteneffiziente und bedarfsgerechte Energieversorgung berücksichtigt werden.“ (8)

## G 6.1-2 Energieerzeugungs-, Speicherungs- und Verbrauchstechnologien

„Zum Erreichen der Klimaneutralität sollen Potenziale für besonders klimafreundliche Energieerzeugungs-, Speicherungs- und Verbrauchstechnologien mit hohem Wirkungsgrad sowie zur Steigerung der Ressourceneffizienz aktiv unterstützt werden.“ (8)



### G 6.1-3 Energieversorgung mittels erneuerbarer Energien

„Die Voraussetzungen für eine Abkehr von fossilen Energieträgern und für eine vollständige Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, einschließlich einer leistungsfähigen Infrastruktur, sollen bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen geschaffen werden.“

(8)

### G 6.1-5 Einsatz von Speichern

„Die Sicherung der Strom- und Wärmeversorgung soll auch in Zeiten geringerer Energieerzeugung aus Wind und Sonne durch die Integration von Speichermöglichkeiten, den Ausbau von Speichertechnologien sowie durch die Unterstützung einer flexibleren Nutzung und Bereitstellung von Energie gewährleistet werden. Die Errichtung von Stromspeicheranlagen soll möglichst raum- und flächenschonend sowie im räumlich-funktionalen Zusammenhang mit Umspannwerken erfolgen.“ (8)

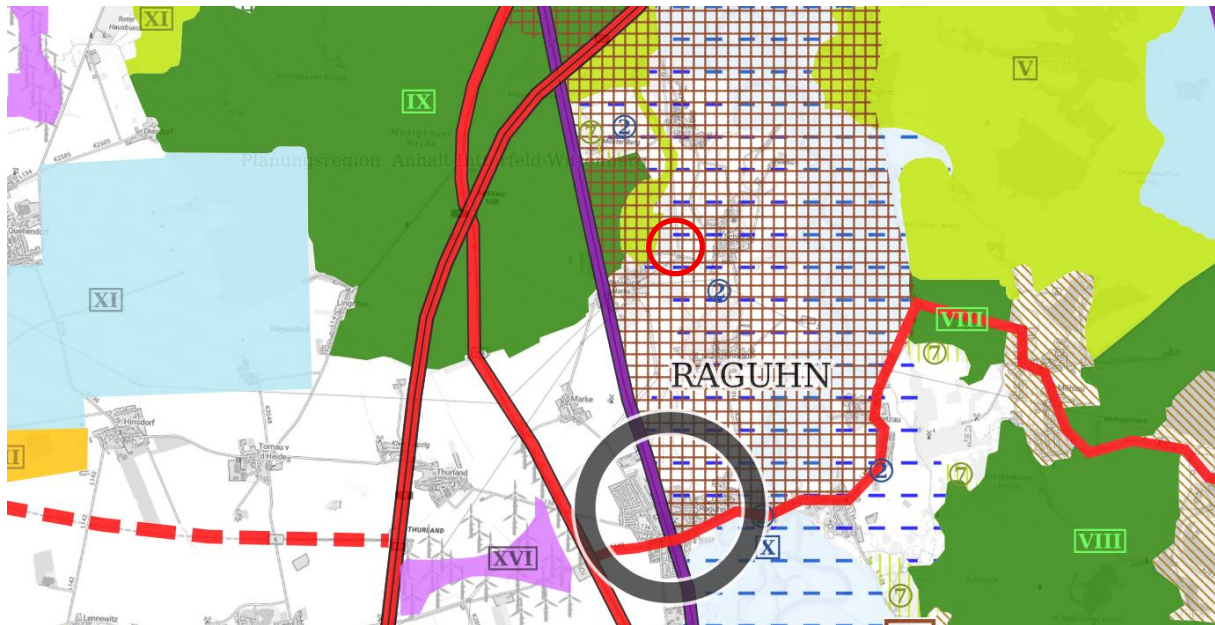
→ Gemäß Landesplanung wird die Bedeutung von erneuerbaren Energien sowie zugehöriger Technologien hervorgehoben. Die Standortwahl für das Vorhaben erfolgte unter Berücksichtigung technischer, städtebaulicher, ökologischer und politischer Aspekte. Aufgrund bestehender Netzinfrastruktur, geringer topografischer Beeinträchtigungen sowie der Flächengröße und -verfügbarkeit bietet die Fläche geeignete Voraussetzungen. Sie befindet sich zudem in direkter Nähe zu einem Umspannwerk. Der Eingriff in Natur und Landschaft wird im Rahmen des Umweltberichtes geprüft. Bei Bedarf erfolgt die Festsetzung von geeigneten Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen. Negative Auswirkungen auf die Grundsätze und Ziele des Vorbehaltsgebietes für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems „Muldetal mit Oranienbaumer Heide“ sind nicht zu erwarten, da das Vorhaben außerhalb der dafür vorgesehenen Fläche umgesetzt werden soll. Das Vorhaben steht somit im Einklang mit den Zielen und Grundsätzen des Landesentwicklungsplanes.





### 3.2 Regionalplan Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Die Regionalplanung hat die Programme und Pläne der Landesplanung zu konkretisieren und die regionalen Grundsätze und Ziele der Raumordnung festzulegen. Für das Plangebiet gelten die Vorgaben des Regionalen Entwicklungsplanes der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg, welcher seit dem 27.04.2019 mit einer 1. Änderung aus dem Jahr 2022 in Kraft ist.



**Abbildung 4: Ausschnitt aus dem Regionalen Entwicklungsplan 2018 (9)**  
(rote Umrandung...Vorhabenfläche; hellgrüne Flächenschraffur...Vorranggebiet für Natur und Landschaft; dunkelgrüne Flächenschraffur...Vorranggebiet für Forstwirtschaft; braunes Raster...Vorbehaltsgebiet für Kultur und Denkmalpflege; blaue Linienschraffur...Vorbehaltsgebiet für Hochwasserschutz; schwarze Umrandung...Zentraler Ort; rote Linie...regionale bedeutsame Hauptverkehrsstraßen; rote Linie mit Umrandung...überregionale bedeutsame Hauptverkehrsstraßen; rote Linien mit Umrandung und Mittellinie...Autobahn und autobahnähnliche Fernstraße)

Gemäß Raumnutzungskarte befindet sich der Geltungsbereich des Planvorhabens innerhalb des Vorbehaltsgebietes für Kultur und Denkmalpflege „Gartenreich Dessau-Wörlitz“ (9). Gem. G 22 sollen die prägenden Elemente der Kulturlandschaft erhalten werden sowie optische Beeinträchtigungen „der Ansicht denkmalgeschützter Siedlungsbereiche, Landschaftsteile oder Gartenanlagen“ ausgeschlossen werden.

→ Im Geltungsbereich oder dessen näheren Umgebung befinden sich keine denkmalgeschützten Siedlungsbereiche, Landschaftsteile oder Gartenanlagen. Das nächstgelegene Baudenkmal befindet sich in einer Entfernung von ca. 400 m nördlich des Plangebietes. Zudem ist die Umgebung des Vorhabenstandortes durch bestehende Nutzungen (Umspannwerk Marke, Hochspannungsfreileitung)



landschaftlich und visuell vorgeprägt. Es sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten (siehe Umweltinformationen).

Gemäß Raumnutzungskarte befindet sich nördlich des Geltungsbereiches ein Vorranggebiet für Forstwirtschaft sowie ein Vorranggebiet für Natur und Landschaft, im Westen ein Vorbehaltsgebiet für Hochwasserschutz. Es sind keine negativen Auswirkungen erwartbar.

Das beabsichtigte Vorhaben steht den Zielen und Grundsätzen der Regionalplanung nicht entgegen.

### **3.3 Bebauungspläne und Satzungen**

In unmittelbarer Nähe zum Geltungsbereich befinden sich keine rechtskräftigen oder in Aufstellung befindlichen Bebauungspläne oder Satzungen.

### **3.4 Informelle Planungen**

#### **Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK)**

Für die Stadt Raguhn-Jeßnitz liegt ein Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept aus dem Jahr 2019 vor. Das IGEEK bildet als besonderen Schwerpunkt der Stadt, die „Erzeugung und Lieferung elektrischer Energie durch Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern“ (10) heraus. Im Rahmen des IGEEKs werden sechs Handlungsfelder sowie eine Vielzahl an Maßnahmen zur Umsetzung formuliert. Die Planung steht keiner im IGEEK definierten Maßnahme entgegen.

### **3.5 Sonstige Bindungen/Planungen**

#### **3.5.1 Schutzgebiete**

Das Plangebiet befindet sich vollumfänglich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Mittlere Elbe“ sowie in Schutzzone III des Biosphärenreservates „Mittel-elbe“. Eine Auseinandersetzung mit den Schutzzwecken erfolgt im Rahmen der Umweltinformationen zum Bebauungsplan.

Sonstige Schutzgebiete werden vom Planvorhaben nicht berührt. Bei den nächstgelegenen Schutzgebieten handelt es sich um das Naturschutzgebiet „Taubequellen“ sowie das FFH-Gebiet „Tauben-Quellen und Auengebiet bei Möst“, welche sich nördlich des Geltungsbereiches in einer Entfernung von mindestens 340 m befinden. Es besteht keine direkte Betroffenheit.



### **3.5.2 Gesetzlich geschützte Biotope**

Gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG sind im Vorhabengebiet nicht vorhanden.

### **3.5.3 Wald**

Westlich des Geltungsbereiches befindet sich in einem Abstand von mind. 30 m Wald i. S. d. § 2 LWaldG. Der gem. § 38 NbG erforderliche Abstand wird gewahrt.

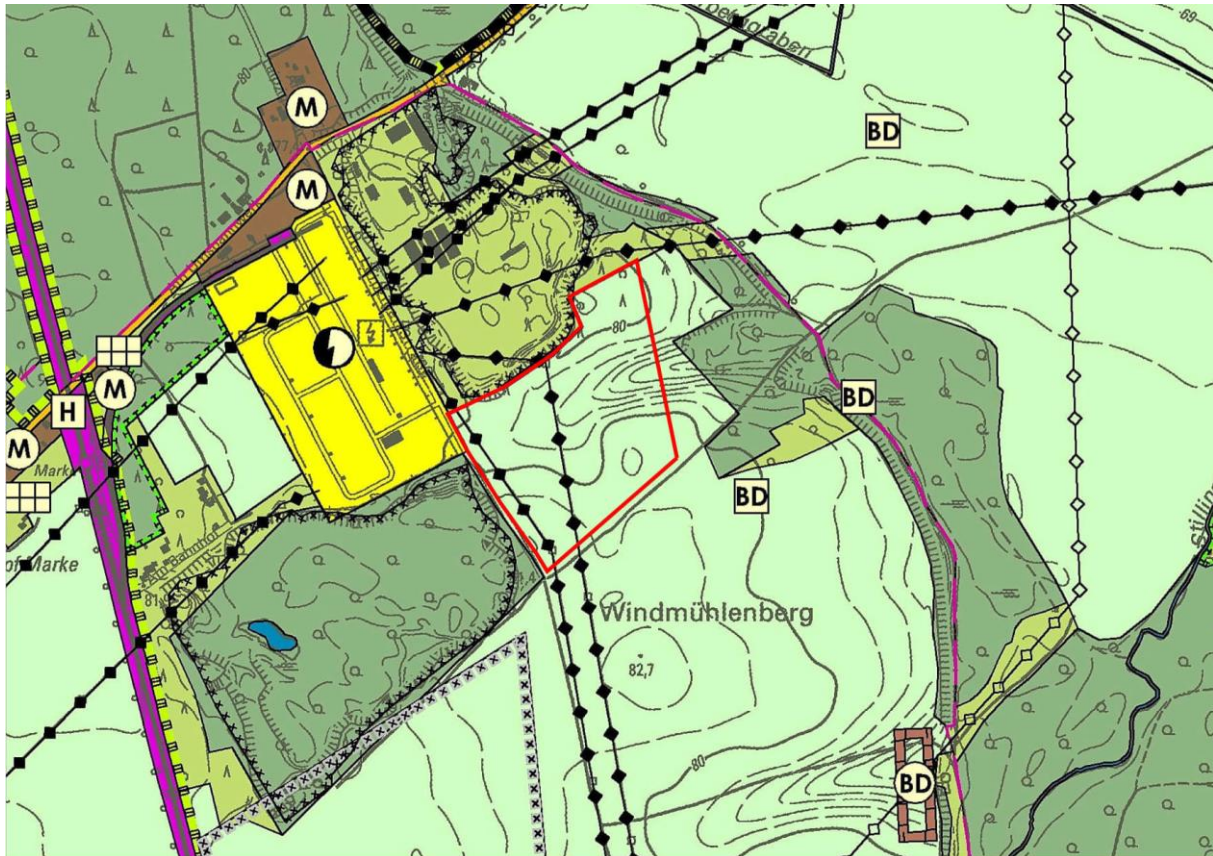
### **3.5.4 Leitungsbestand**

Innerhalb des Geltungsbereiches ist das Vorhandensein von Leitungsbeständen bekannt. Dabei handelt es sich um zwei 110-kV-Hochspannungsfreileitungen, welche den Westen des Plangebietes in Nord-Süd-Richtung schneiden. Die oberirdischen Stromleitungen führen jeweils zum westlich des Geltungsbereiches befindlichen Umspannwerk. Die einzuhaltenden Schutzabstände werden durch die vorliegende Planung mit Batteriespeichern nicht überplant und durch Baugrenzen im Bebauungsplan gesichert.



## 4 Änderung des Flächennutzungsplanes

Der Geltungsbereich der partiellen Änderung ist im zu ändernden rechtswirksamen Flächennutzungsplan (2023) als Fläche für Landwirtschaft dargestellt. Zudem sind die oberirdisch auf das Umspannwerk zulaufenden Stromleitungen gekennzeichnet (siehe Abbildung 5).



**Abbildung 5:** Änderungsbereich (rot) im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Raguhn-Jeßnitz | Kartengrundlage: (11)

Das Plangebiet wird im Osten und Süden durch Flächen für Landwirtschaft begrenzt. Im Westen schließt eine Fläche für Wald mit Umgrenzung der für bauliche Nutzungen vorgesehenen Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind an. Zudem befindet sich westlich des Geltungsbereiches eine Fläche für Versorgungslagen mit der Zweckbestimmung Elektrizität. Im Norden ist eine Grünfläche dargestellt. Der Geltungsbereich wird durch zwei oberirdische Stromleitungen gekreuzt. Weitere oberirdische Leitungen befinden sich in direkter Umgebung.

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bebauungsplan wird der Geltungsbereich der vorliegenden partiellen FNP-Änderung gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO



als Sonderbaufläche (S) mit der Zweckbestimmung „Batteriespeicheranlagen“ dargestellt. Der Geltungsbereich der FNP-Änderung entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Batteriespeicheranlage mit Umspannwerk“.

Konkretere Belange des Natur- und Artenschutzes sind auf Ebene des Bebauungsplanes in Abhängigkeit der konkreten Ausgestaltung der geplanten baulichen Nutzung in die Abwägung einzustellen. Nähere Betrachtungen diesbezüglich erfolgen im Umweltbericht zum Entwurf des Bebauungsplanes.

Die im gültigen Flächennutzungsplan dargestellten oberirdischen Stromleitungen bleiben weiterhin wirksam, auch wenn sie im Rahmen der FNP-Änderung von einer Sonderbaufläche überlagert werden.

Der Geltungsbereich des Plangebietes umfasst ca. 6,4 ha. Die Flächennutzungen innerhalb des Geltungsbereiches der FNP-Änderung gliedern sich wie folgt auf:

**Tabelle 1: Flächennutzungen**

Darstellungen im rechtskräftigen FNP (2023)		Darstellungen in der partiellen Änderung des FNP (2025, Vorentwurf)	
Fläche für Landwirtschaft	ca. 6,4 ha	Sonderbaufläche „Batteriespeicheranlage“	ca. 6,4 ha





## **5 Erschließung**

### **5.1 Verkehrserschließung/Straßenverkehrsflächen**

Das Plangebiet ist über die „Alte Leipziger Straße“ zu erschließen, welche im Norden in die Straße „Am Umspannwerk“ mündet. Über diese wiederum ist die Bundesstraße B184 sowie die Autobahn A9 in westlicher Richtung erreichbar. Zum Anschluss an die „Alte Leipziger Straße“ ist ein Ausbau der Straße ab dem Ende der Ausbaustrecke entsprechend der geplanten Nutzung vorzusehen.

### **5.2 Trinkwasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung**

Für das geplante Vorhaben ist keine Trinkwasser- und Brauchwasserversorgung erforderlich. Mit dem Anfall von Schmutzwasser sowie Abfall durch den Betrieb der Batteriespeicher ist nicht zu rechnen. In den Anlagen sind keine Sozial- und Sanitärräume vorgesehen.

### **5.3 Brandschutz**

Gemäß § 14 Abs. 1 LBauO sind bauliche Anlagen „so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind“.

Die Batteriespeichercontainer sind hierzu mit einer mehrstufigen technischen Sicherheits- und Überwachungskette ausgestattet (u. a. Batteriemanagementsystem mit kontinuierlicher Zustandsüberwachung, Detektion, automatische Schutz- und Abschaltfunktionen sowie 24/7-Fernüberwachung). Diese Maßnahmen dienen der frühzeitigen Fehlererkennung und der sicheren Systemüberführung. Gleichwohl ist zu berücksichtigen, dass ein mögliches „thermal runaway“-Ereignis nicht automatisch einen Brand bedeutet, sondern – abhängig von Randbedingungen (insbesondere Sauerstoffangebot/Entzündungsbedingungen) – auch ohne Flammenbildung verlaufen kann.

Die Systemrobustheit wird durch einen großskaligen Brandversuch (Large-Scale Fire Test, LSFT) für den vorgesehenen Containertyp gestützt, der unter Aufsicht unabhängiger Dritter (u. a. TÜV Rheinland und Hiller) durchgeführt und methodisch an UL 9540A:2025-11 ausgerichtet wurde. Die Ergebnisse dienen zudem der NFPA-855:2026-basierten Auslegung/Bewertung. Im LSFT wurden bewusst verschärfte Bedingungen abgebildet (u. a. 1:1-Layout, Containerabstand von 10 cm, Zündung bei maximaler Energiekonfiguration/100 % SOC). Zudem blieben automatische Lösch-/Suppressions- und aktive Löschfunktionen



während des Versuchs deaktiviert. Damit wurde die Fähigkeit zur Eindämmung ohne „aktive Intervention“ besonders konservativ nachgewiesen. Ergänzend ist festzuhalten, dass UL-9540A-Prüfungen grundsätzlich so angelegt sind, dass elektronische/softwarebasierte Schutzfunktionen (z. B. BMS) nicht als Wirksamkeitsnachweis für die Testbewertung „vorausgesetzt“ werden. In veröffentlichten Prüfberichten werden zudem Fälle dokumentiert, in denen integrierte Lösch-/Suppressionssysteme zwar vorhanden, im Test aber bewusst nicht aktiviert wurden.

Für den äußerst unwahrscheinlichen Ereignisfall („Worst-Case-Szenario“) ist ein defensives Einsatzkonzept vorgesehen: Das betroffene System wird automatisch deaktiviert und aus sicherem Abstand überwacht. Ein Öffnen/Löschen des betroffenen Containers ist nicht vorgesehen. Bei Bedarf kann ausschließlich eine Außenkühlung benachbarter Container/Umgebung mit ungemischtem Wasser erfolgen. Containerintern ist ein auf Lithium-Ionen-Batterien ausgelegtes Detektions-/Löschsystem vorgesehen, das im Ereignisfall die Eindämmung im Container unterstützt. Das detaillierte, objektspezifische Brandschutzkonzept wird vor der Ausführungsplanung in Abstimmung mit der örtlich zuständigen Feuerwehrdienststelle konkretisiert. Vor Inbetriebnahme wird ein entsprechender Brandschutz-/Einsatzplan ebenfalls gemeinsam abgestimmt und dokumentiert.

## **5.4 Niederschlagswasser**

Das gesamte von den Batteriespeicheranlagen anfallende unverschmutzte Niederschlagswasser verbleibt auf dem bestehenden Gelände und ist am Anfallsort über die belebte Oberbodenzone zu versickern.

## **5.5 Stromversorgung und Netzeinspeisung**

Der Anschluss der Batteriespeicheranlagen an das vorhandene Netz erfolgt laut aktuellem Planungsstand über den sich auf dem Flurstück 13/1 der Flur 5, Gemarkung Marke befindlichen Mast und/oder über das Umspannwerk Marke.



## 6 Umweltbelange

Im Rahmen der Umweltprüfung werden die Auswirkungen des beschriebenen Vorhabens auf die Schutzgüter Boden und Fläche, Wasser, Klima und Luft, Tiere, Pflanzen und Biodiversität, Landschaft, Mensch und menschliche Gesundheit, Kultur- und sonstige Sachgüter sowie auf die Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern untersucht und bewertet. Dies erfolgt im Vorentwurfsstadium im parallel aufzustellenden Bebauungsplan „Batteriespeicheranlage mit Umspannwerk“. Den Planunterlagen zum Vorentwurf des Bebauungsplanes werden die bisher ermittelten Umweltinformationen beigelegt.

Der Umweltbericht mit der vertiefenden Umweltuntersuchung sowie einer artenschutzrechtlichen Prüfung wird zum Verfahrensschritt Entwurf des parallel aufgestellten Bebauungsplanes vorgelegt, in welchem folglich auch die zu erwartenden Beeinträchtigungen und der dafür erforderliche Ausgleich für Natur und Landschaft ermittelt und festgesetzt werden.

Auf Ebene der FNP-Änderung wird ebenfalls zum nachfolgenden Entwurfsstadium ein Umweltbericht beigelegt.





## **7 Zusammenfassung**

Derzeit existiert für die Stadt Raguhn-Jeßnitz ein wirksamer Flächennutzungsplan. Die Stadtvertretung sieht nun eine partielle Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes vor. Gemäß § 1 Abs. 3 BauGB haben Gemeinden Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Dies gilt ebenso für die Änderung von Bauleitplänen (§ 1 Abs. 8 BauGB). Die vorgesehene Änderung des Flächennutzungsplanes steht im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Batteriespeicheranlage mit Umspannwerk“.

Der Änderungsbereich ist im wirksamen Flächennutzungsplan als Fläche für Landwirtschaft dargestellt und soll künftig entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplanes als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Batteriespeicheranlagen“ ausgewiesen werden. Gemäß § 8 Abs. 3 BauGB kann mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes auch gleichzeitig der Flächennutzungsplan geändert werden.

Der Flächennutzungsplan wird im Regelverfahren mit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und mit der Durchführung einer Umweltprüfung, deren Ergebnisse in einem Umweltbericht beschrieben werden, aufgestellt. Der Umweltbericht kommt zusammenfassend zum Ergebnis, dass die Planungen umweltverträglich sind bzw. ausgeglichen und kompensiert werden können.



## 8 Verweise

1. **Bundeswirtschaftsministerium.** *Stromspeicher-Strategie.* s.l. : Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), 2023.
2. **Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt.** Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Speicherung von erneuerbar erzeugtem Strom in Unternehmen (Richtlinie Sachsen-Anhalt STROMSPEICHER) vom 20.06.2024. [Online] [Zitat vom: 08. Januar 2026.] <https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/bsst/document/VVST-VVST000013868>.
3. **Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo).** Sachsen-Anhalt-Viewer. [Online] 2026. [Zitat vom: 08. Januar 2026.] [https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/mapapps/resources/apps/viewer\\_v40/index.html?lang=de](https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/mapapps/resources/apps/viewer_v40/index.html?lang=de).
4. **Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.** ATKIS-DTK Color Sachsen-Anhalt (WMS 1.3). *dl-de/by-2-0*; <http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0> © GeoBasis-DE / LVermGeo ST. [Online] 2011. [Zitat vom: 22. Juli 2025.] [https://metaver.de/trefferanzeige?docuuid=8EA7A374-DC58-4948-BC9C-AEFD17383476#detail\\_contact](https://metaver.de/trefferanzeige?docuuid=8EA7A374-DC58-4948-BC9C-AEFD17383476#detail_contact).
5. **Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt.** Forstgrundkarte. [Online] 26. Juli 2022. [Zitat vom: 21. Juli 2025.] [https://www.waldgeoportal.de/layers/geonode:FGK\\_Poly](https://www.waldgeoportal.de/layers/geonode:FGK_Poly).
6. **Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.** ATKIS-DOP20 Sachsen-Anhalt (WMS 1.3). *dl-de/by-2-0*; <http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0> © GeoBasis-DE / LVermGeo ST. [Online] 2017. [Zitat vom: 22. Juli 2025.] <https://metaver.de/trefferanzeige?docuuid=B6DEE5C5-454D-474E-851A-E8923E2B79AF>.
7. **Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt.** Landesentwicklungsplan 2010. [Online] 2010. [Zitat vom: 22. Juli 2025.] <https://mid.sachsen-anhalt.de/infrastruktur/raumordnung-und-landesentwicklung/landesentwicklungsplan-2010>.
8. **Ministerium für Infrastruktur und Digitales.** Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt. Zweiter Entwurf zur Neuaufstellung. [Online] 2025. [Zitat vom: 01. Dezember 2025.] <https://mid.sachsen-anhalt.de/infrastruktur/raumordnung-und-landesentwicklung/neuaufstellung-des-landesentwicklungsplans/stufe-4-zweiter-lep-entwurf-einschliesslich-oeffentlichkeits-und-behoerdenbeteiligung>.
9. **Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.** Regionaler Entwicklungsplan 2018. [Online] 2018. [Zitat vom: 22. Juli 2025.] <https://www.planungsregion-abw.de/regionalplanung/regionaler-entwicklungsplan/regionaler-entwicklungsplan-2018/>.
10. **Stadt Raguhn-Jeßnitz.** Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept IG EK 2019. [Online] 2ß019. [Zitat vom: 21. Juli 2025.] <https://www.raguhn-jessnitz.de/de/igek.html>.
11. —. Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Raguhn-Jeßnitz. [Online] 22. Dezember 2022. [Zitat vom: 21. Juli 2025.] <https://www.raguhn-jessnitz.de/de/flaechennutzungsplaene-1625555822.html>.